



Pressemitteilung

Chemnitz verpasst große Chance für besseren Klimaschutz

- Klimanotstand wurde am 5. Februar 2020 durch den Chemnitzer Stadtrat nicht anerkannt
- Selbstgefällige städtische Klimapolitik verhindert ausreichende Reduktion der CO₂-Emissionen
- „Parents for Future“ kämpft weiter für eine ambitionierte Klimapolitik und die Erhaltung der Lebensgrundlagen in Chemnitz

Chemnitz, 07.02.2020 – Die Chemnitzer Ortsgruppe von „Parents for Future“ bedauert die Entscheidung des Stadtrats, dass dieser den Klimanotstand nicht anerkennt. Während der Stadtratssitzung am 5. Februar fand sich in einer Abstimmung zur Petition „Klimanotstand für Chemnitz“ keine Mehrheit. Gleichzeitig gab es vor dem Rathaus eine Kundgebung von „Fridays for Future“ und „Parents for Future“. „Damit verpasst Chemnitz eine große Chance für besseren Klimaschutz. Hätte Chemnitz den Klimanotstand anerkannt, so wäre damit auch eine starke Botschaft ins Umland gesendet worden.“, sagt Andreas Brand von den Chemnitzer „Parents for Future“. „Es geht um das Grundrecht auf eine lebenswerte Zukunft für die nachfolgenden Generationen, das die Stadt Chemnitz mit dieser Entscheidung einschränkt.“, erklärt Robert Aßmann.

Städtische Klimapolitik hat Nachholbedarf

Die Entscheidung gegen den Klimanotstand wurde von Stadträt*innen zum Teil damit begründet, dass Chemnitz bereits viel für den Klimaschutz unternahme. Doch die bisher ergriffenen Maßnahmen sind ungenügend, denn die CO₂-Emissionen können damit nicht ausreichend reduziert werden. „Die selbstgefällige Chemnitzer Klimapolitik basiert auf veralteten Zahlen, die Entscheider der Stadt scheinen ihre eigenen Klimaberichte nicht gelesen zu haben“, stellt Uwe Grüner von „Parents for Future“ fest. Das CO₂-Reduktionsziel der Stadt für das Jahr 2030, für die sie seit 2010 regelmäßig ausgezeichnet wurde, liegt bei 5,85 t CO₂ pro Einwohner und Jahr. Nach neueren Erkenntnissen müsse das Ziel auf 4,40 t angepasst werden. Uwe Grüner schlussfolgert daher: „Angesichts der dramatischen Entwicklung bräuchte Chemnitz ein Notfall-Sofortprogramm. Die Stadt wird klimapolitisch momentan falsch regiert.“ Im Vorfeld der Stadtratssitzung suchte „Parents for Future“ mehrfach gezielt den Dialog mit Stadt*rätinnen, um die Faktenlage zu vermitteln. „Parents for Future“ kämpft trotz der enttäuschenden Abstimmung im Stadtrat weiter für eine ambitionierte Klimapolitik und die Erhaltung der Lebensgrundlagen in Chemnitz.

Weitere Informationen zur aktuellen Situation in Chemnitz:

<https://parentsforfuture.de/de/node/2369>

Über Parents for Future

„Parents for Future“, zu deutsch „Eltern für die Zukunft“, ist ein freier Zusammenschluss von erwachsenen Menschen und steht in Solidarität zur Fridays-for-Future-Bewegung. Die Vereinigung unterstützt die jungen Menschen in ihrem friedlichen Protest für einen ambitionierten Klimaschutz in Deutschland und weltweit. Das Engagement der Ortsgruppen umfasst sowohl die Arbeit in der lokalen Öffentlichkeit als auch die Durchführung eigener Aktionen zum Thema Klima- und Umweltschutz. Ziel ist es, den Jugendlichen von „Fridays for Future“ in ihrem Anliegen für eine konsequente Klimapolitik Rückhalt zu bieten und den Fokus der öffentlichen Debatte auf ihre berechtigten und auf wissenschaftlichen Erkenntnissen basierenden Forderungen zu lenken. Mehr Informationen unter parentsforfuture.de/chemnitz.

Kontakt

Stefan Klix

Parents for Future

Ortsgruppe Chemnitz und Umgebung

Web: <https://parentsforfuture.de/chemnitz>

E-Mail: chemnitz@parentsforfuture.de

Twitter: [@P4FChemnitz](https://twitter.com/P4FChemnitz)

Tel.: +49 170 444 5152